



Andrea aus Friedrichshafen feierte mit ihren Freundinnen Junggesellinnen-Abschied im Bregenzerwald und machte ausgiebig Station bei Metzler in Egg.

Der erste Bus und ein Junggesellinnen-Abschied

Bei naturhautnah Metzler in Egg freut man sich über die Rückkehr der Normalität.

EGG „Heute ist ein erfreulicher Tag – der erste Reisebus mit Gästen hat vor unserem Betrieb geparkt und dann kam noch eine ganz besondere Reisegruppe zu uns: Junge Frauen aus Friedrichshafen hatten sich für den Junggesellinnen-Abschied ihrer Freundin Andrea einen zweitägigen Ausflug in den Bregenzerwald ausgedacht und machten auch bei uns ausgiebig Station“, freute sich Ingo Metzler nach einem echten Festtag, denn diese beiden Besuchergruppen symbolisierten die Rückkehr der Normalität.

Die Besucher kommen wieder

Der Vorzeigebetrieb der Familie Metzler ist Jahr für Jahr Ziel für Tausende Besucher, die sich über naturhautnah informieren, im einzigartigen Kräutergarten Tipps für ihren eigenen Garten sammeln und im Hofladen vor allem Molkeprodukte und andere Spezialitäten erwerben. Manche stellen ihren Frischkäse gleich selbst in der beliebten Sennschule her. Und natürlich wird auch die Gastfreundschaft bei Metzlers geschätzt.

Es hat uns gefehlt . . .

„Am Beginn der Coronakrise, als wir keine Besucher mehr willkommen heißen durften, haben wir es fast ein wenig genossen, dass alles

ruhiger ablief, aber bald schlug die Stimmung um, wir haben die Gäste und deren Lob und Anerkennung für die Betriebsführungen mit allem Drumherum schmerzlich vermisst, die Besucher haben uns gefehlt . . .“, räumt Ingo Metzler ein und ergänzt, dass „wir uns freuen, wenn wieder Leben in den Betrieb kommt“.

Gäste waren „vom Fach“

„Mit den schrittweise verfügbaren Lockerungen durften wir in den vergangenen Wochen zwar immer wieder Gäste begrüßen, das waren jedoch fast ausschließlich Einheimische aus der näheren Umgebung, die unserem Hofladen die Treue gehalten haben“, blickt Ingo Metzler auf die vergangenen Monate zurück und freut sich, dass mit dem ersten Bus der Saison Mitglieder eines Obst- und Gartenbauvereins „vom Land“ den Weg nach Egg gefunden hatten. „Ihr Hauptinteresse galt natürlich unserem Kräutergarten, wo sie sich viele Tipps holen konnten.“ Auch Andrea aus Friedrichshafen outete sich als „Kollegin“ von Landwirt Ingo Metzler – sie ist Obstbäuerin in spe, denn ihre Schwiegereltern betreiben eine Obstplantage, die künftig ihre Welt sein wird.

Der Vorschlag, sich als zweites Standbein mit Ziegen zu befassen, war nur spaßhaft gemeint, wenngleich sie mit einem kleinen Kitz – ganz in weiß – offensichtlich professionell umgehen konnte . . . Trotzdem wolle sie beim Obstbau bleiben, meinte sie lachend und entließ das Kitz wieder ins Ziegen-Tollhaus. **STP**